

BAUEN WOHNEN LEBEN

ELEKTROFACHHANDEL + ELEKTROTECHNIK

EP:Electro Helfrich
ElektronikPartner
Elektrofachhandel · Elektrotechnik · Kundendienst

 Wallstadter Str. 4
 68519 Viernheim
 Tel. 06204-96550
 www.helfrich.de

**Unser Service
macht den Unterschied.**

BAUSANIERUNGEN

**Nasse Wände?
Schimmelpilz?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

 Bausanierung Münch GmbH
 06204-60 15 703 0621-87 513 996

www.isotec.de/ms


ISOTEC
Wir machen ihr Haus trocken

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI


**SCHREINEREI
BAUREIS
GMBH**
 Kettelerstraße 46
 68519 Viernheim
 Tel. 06204/3433
 Fax. 06204/6618

**Bau- und
Möbel-
schreinerei**

 internet: www.schreinerei-baureis.de
 e-mail: info@schreinerei-baureis.de

Schreinerei


Friderich GmbH

 Hermann-Staudinger-Str. 8 · 68519 Viernheim
 Telefon 06204 - 8764 · Telefax 06204 - 91 2466
 www.VFriderich.de

- Haustüren + Fenster
- Insektenschutz
- Rollläden & Markisen
- kompletter Innenausbau
Einbauschränke, Massivmöbel
Holzdecken
Fertigparkett & Laminatböden
Innenüren & Ganzglastüren

SANITÄR + HEIZUNG

INSTALLATEUR - MEISTER

BERND KEIL

 Seit mehr als 25 Jahren ihr kompetenter
 Partner in allen Haustechnikfragen

GAS - WASSER - SANITÄR

Friedrichstr. 39, Viernheim, ☎ 5899

WILLI und THOMAS

BEIKERT
GmbH


Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung

 Willi und Thomas Beikert GmbH
 Dornierstr. 11 · 68519 Viernheim · Telefon (06204) 5830 · Fax (06204) 1393

▶ SANITÄRINSTALLATION ▶ KLIMAANLAGEN

▶ HEIZUNGSANLAGEN ▶ LÜFTUNGSANLAGEN

Telefon (06204) 5830 · info@beikert.com · www.beikert.com

24 H ONLINE

viele weitere Informationen dieser Firmen!

**WWW.MORGENWEB.DE/
LOKALES-HANDWERK**
WWW.MORGENWEB.DE/LOKALES-HANDWERK
Hirschberg: Auftritt von Madeleine Sauveur im Olympia-Kino Leutershausen

Humor mit Rollator und Stöckelschuhen

 Von unserer Mitarbeiterin
 Stephanie Kuntermann

Schwer gestützt auf ihren Leopardenschirm, die ganze Erscheinung verblasster Glamour, wackelt die alte Frau durch den Kinosaal nach vorne. Sie sei das Vorprogramm von Madeleine Sauveur, sagt sie und nimmt ihr Publikum unter die Lupe – da gibt es einiges zu sehen, denn im „Olympia“ ist kein einziger Stuhl mehr frei.

Schon früh sind die ersten Fans gekommen, und beim Kinoförderkreis ist man begeistert von der großen Resonanz. Für manchen hat die Diva einen frechen Spruch, dann schleppt sie sich auf die Bühne, wo schon Pianist Clemens Maria Kitschen mit unbewegter Miene wartet. Gemeinsam singen sie „Schieß mich auf den Mond“, bevor die Rentnerin das folgende „Best of“ anmoderiert, einen Zusammenschnitt aus gefühlte 150 Programmen.

Während Kitschen das nächste Intro spielt, pelzt sich Sauveur aus dem Mantel und präsentiert sich gewohnt elegant mit einem Lied. Ihr Name reimt sich auf Malheur, Stuckateur oder Jongleur, erinnert an Verwandte im Land des Baguettes und schafft vor allem einen Bezug zum Chanson, das an diesem Abend in allen denkbaren Erscheinungsformen gefeiert wird: Mal ist es romantisch wie im Lied von der schönsten gemeinsamen Nacht, mal tragisch, wenn eine älter werdende Frau feststellt: „Es guckt kein Schwein“ – und mal, na ja, saukomisch, wenn der innere Schweinehund besungen wird.

Das ewige Thema Männer

Das sind zuzusagen die roten Fäden des Abends, an dem die Künstlerin ein paar biographische Details preisgeben will. Unter 100 sei sie, habe Kinder, Enkel und mache Fitness bei der Hausarbeit. Das alles garantiert ihr quasi eine „Zweitblüte“, also die Zeit zwischen Stöckelschuh und Rollator, in der sie nicht denkt, unsichtbar zu werden.

Verbanen wird die Farbe Bige aus dem Kleiderschrank“, fordert sie die Frauen auf, „hängen wir uns fette Klunker um den Hals!“ In der „Erstblüte“ kam 15 Jahre lang ein erster Mann vor, dem wortkargen „Still Schweiger“ widmet die Frau mit der riesigen Stimme ein Lied, ebenso den Herren, die ihr auf einem Kreuzfahrtschiff ins Auge fielen.

Doch weder der Klossschlüssel-fabrikant aus Wanne-Eickel noch der



Madeleine Sauveur bei ihrem Auftritt im „Olympia-Kino“ Leutershausen.

BILD: WVN

geheimnisvolle Schöne an der Bar eroberten ihr Herz, sondern es war der Klavierspieler einer Hamburger Hafen-Kaschemme, der sie rettete, nachdem ihr erster Pianist mit einer thailändischen Klangschalen-Therapeutin durchbrannte. Ende der Neunziger trat Kitschen in ihr Leben, betört sie seither mit dem Duft seines After Shaves und seiner Musik.

Ein ideales Paar

Sein Talent stellt er eindrucksvoll mit einem Quiz unter Beweis: Die Zuschauer sollen raten, wie viele Stücke in der Mischung aus Mozarts „Kleiner Nachtmusik“, Weihnachtsliedern, Beatles-Hits und dem „Entertainer“ stecken. 13 Melodien sind es, er geschickt miteinander verwebt: ein Vollprofi, der auch noch wunderbar Gitarre und Akkordeon

spielt, mit Sauveur „Bohemian Rhapsody“, „Girl from Ipanema“ oder ein geheimnisvolles russisches Lied antimmt, hinter dem nichts anderes steckt als der Text einer Staubsaugbeutel-Packung.

Er steht zu ihr in allen Lebenslagen, hält bei zweifelhaften Ausfällen in die Welt der Oper ebenso die Stellung wie bei der Verbenung seltsamer Namen. „Die sind alle echt“, schwört Sauveur und singt über die Frauenärztin Dr. Gisela von Hinten, das Altenheim Haus Hasch oder Menschen wie Rosa Schwellung und Heidi Eierstock. Es ist bereits die erste Zugabe, doch das Publikum kann nicht genug bekommen vom kongenialen Paar und seinem Humor: Noch zweimal müssen sie „ran“, und auch danach werden sie nur ungern von der Bühne gelassen.

Schriesheim: Am Sonntag
 Matinee beim Kammerorchester

Musikalische Reise durch die Welt

Das Schriesheimer Kammerorchester nimmt auf seinem Konzert am Sonntag, 28. Januar, seine Zuhörer bei „Wochenend“ und Sonnenschein“ mit auf eine „Glückliche Reise“. Wer „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ ist, darf „Liebesfreud“ im „Glühwürmchen-Idyll“ erleben. Doch „Wenn Verliebte bummeln gehen“, können sie auch gleich „Die weiße Hochzeitskutsche“ besteigen. „In einer kleinen Konditorei“ wird anschließend das „Chianti-Lied“ erklingen, und beim Walzer oder einem Tango bekommt man geradezu Lust, das Tanzbein zu schwingen.

Als Gast-Dirigent und Moderator wird Georg Schmidt-Thomé durch das beherzte Salonmusik-Programm geleitet, wobei die Besucher von der temperamentvollen Sängerin Silke Ihne und dem virtuoseren Konzertmeister Mirek Jahoda mit einem musikalischen Feuerwerk verzaubert werden.

Comeback eines Freundes

Schmidt-Thomé, Dirigent des Orchestersvereins Heidelberg-Handschuhsheim und der Jungen Philharmonie Schwetzingen, ist für langjährige Besucher dieser Konzerte kein Unbekannter – leitete er doch das Schriesheimer Kammerorchester von 1994 bis 2001 und führte auf humorvolle Weise durch die ersten Salonmusik-Auftritte unter der Linde vor dem Zehntkeller. Nicht nur die Vorfreude auf den Auftritt mit dem ehemaligen Dirigenten ist auf allen Seiten groß.

Auch mit der Rüdeshheimer Sängerin Silke Ihne, die mit der Kammerphilharmonie Rhein-Main zusammen gearbeitet hat und mehrfach im Hessischen Rundfunk aufgetreten ist, hat das Orchester schon einige erfolgreiche Konzerte gegeben.

Neben der Musik sollen auch ein guter Schoppen und Gebäck für das Wohlfühl der Gäste sorgen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind natürlich willkommen.

**! Sonntag, 28. Januar, 11.30 Uhr
 Historischer Zehntkeller**
? NOCH FRAGEN?

Haben Sie Fragen an die Redaktion oder zu den Themen der Ausgabe? Wir beantworten sie gerne.

**E-Mail:
 rhein-neckar@mamo.de**
Schriesheim: Jahreshauptversammlung beim Motorsportclub Altenbach / Vorstand im Amt bestätigt

Stolz auf Erfolge, Streit über Beiträge

 Von unserer Mitarbeiterin
 Gerlinde Gregor

Hinter dem Motorsportclub Altenbach wird auch seinen jugendlichen Kartfahrern liegt ein erfolgreiches sportliches Jahr. Dies konnte der Vorsitzende des MSC, Willi Barteldes, bei der jüngsten Jahreshauptversammlung im Vereinsheim der Sportschützen auf der Kipp den Mitgliedern berichten.

Gleich zu Beginn des vergangenen Jahres gab es für den MSC kräftig Grund zur Freude. Ortsvorsteher Herbert Kraus übergab dem Verein gleich zwei neue Karts, die beim Kerwenzug im Mai der Bevölkerung präsentiert und beim Altenbacher Dorffest genauer unter die Lupe genommen werden konnten.

Kart-Piloten fahren Gegnern davon

Auch sportlich mischten die jungen Kartfahrer ganz oben mit. Gleich zehn von 16 Fahrern nahmen an der Baden-Württembergischen Meisterschaft teil – was Sportleiter Andreas Krämer als „eine großartige und tolle Leistung“ lobte. Bei der Nordbadischen Meisterschaft ließ Tom Krämer in der Klasse vier seine Verfolger alt aussehen, Robin Böhm holte sich bei den Baden-Württem-



Der Vorstand des Motorsportclubs Altenbach nach seiner Neuwahl.

BILD: GREGOR

bergischen und bei den Deutschen Meisterschaften den „Vize“-Titel.

Außerdem konnte der Vorsitzende berichten, dass der erste „ADAC-Kart-Nachlauf“, eine Idee von Andreas Krämer, ein voller Erfolg war; diese Veranstaltung soll daher auch im laufenden Jahr wieder angeboten werden. Der MSC sorgt außerdem für die Sicherheit der Schulkinder und hatte zum Schulanfang den Altenbacher Grundschulern Sicherheitswesten überreicht.

Doch trotz aller sportlicher Einsätze hat beim MSC auch die Gesel-

ligkeit ihren festen Platz. „Bei uns ist mittlerweile ein Miteinander eingekerkert“, freute sich der Vorsitzende.

Das nächste anzugehende Projekt wartet bereits auf die Umsetzung: die Begründung des Lärmschutzwalls. „Das wird unter der Leitung von Alexander Richter geschehen“, bemerkte Barteldes. Dafür sind mehrere Arbeitsschritte notwendig“, wandte er sich an die Mitglieder. Auch sei der Bauantrag für die gewünschte Pergola in Vorbereitung. Außerdem informierte er, dass der Prototyp eines E-Kart fertig ge-

stellt sei und die ersten Testläufe in Kürze erfolgen könnten.

Doch die Euphorie bekam beim Antrag auf eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags von 25 auf 30 Euro einen Dämpfer. Begründet worden war sie damit, dass der Beitrag schon lange nicht mehr die Unterhaltung der Karts decke.

Anstieg von 25 auf 30 Euro

Doch so ohne Weiteres wollten die Mitglieder das nicht hinnehmen. In die Diskussion wurde eingeworfen, dass man damit Mitglieder vergraulen und mit Austritten zu rechnen habe. Fürsprecher sahen in der Erhöhung von fünf Euro kein Problem und führten aus, die Beiträge in anderen Vereinen seien weit höher.

Als Lösung wurde der Familienbeitrag in die Waagschale geworfen. Das hätte dann den Vorteil, beide Elternteile wären Mitglied im Verein und dadurch würde sich die Mitgliederzahl auch vergrößern. Nicht einstimmig, aber mehrheitlich einigte man sich auf einen Familientarif wie auch auf Erhöhung um fünf Euro.

Die Vorstandswahlen ergaben: Vorsitzender: Willi Barteldes, Schriftführer: Annette Krämer, Beisitzer: Ernst Bauder, Christine Böhm, Tom Böhm.